

Rechenschaftsbericht des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. für das Jahr 2024

Statistik

Stand am 31.12.2023: 54 Mitglieder, **Stand am 31.12.2024: 57 Mitglieder, davon 1 Ehrenmitglied**
Als neue Mitglieder konnten wir begrüßen: Nora Kuchta, Frank-Joachim Scharlau und Claudia Szczes

1. allgemeine Vereinsarbeit

Vorstandssitzungen: 7 öffentliche Mitgliederversammlungen: 4

In diesem Jahr feierten wir unser 25jähriges Bestehen. 1999 gegründet mit 14 Mitgliedern, sind es 2024 57 Mitglieder. Darauf können wir stolz sein und auf unsere besonderen Leistungen in der ehrenamtlichen Arbeit, sowohl in der heimatkundlichen Tätigkeit als auch in der Schaffung eines offenen Raumes der Begegnungen „Historischer Gutshof“ mit vielfältigen Angeboten für alle Generationen in unserem Ort und Umgebung.

Generell auch in unserem Ort und Umgebung.
Unser traditionelles Taubenturmfest gestalteten wir zu einer besonderen Attraktion mit dem Auftritt einer Hochseilshow. Am darauffolgenden Tag luden wir ausgewählte Gäste zu einer Feierstunde in das sanierte Pächterhaus ein. Im Kreise der Mitglieder und Helfer feierten wir im August den 25. Geburtstag unseres Vereines.

Rena Weitzel wurde verabschiedet und ihr für ihre verantwortungsvolle Arbeit als langjährige Kassenprüferin herzlich gedankt. Zur neuen Prüferin wurde Marion Schultka einstimmig in der Mitgliederversammlung am 21. Mai gewählt.

Die in der Heimatstube tätigen Mitglieder teilten schriftlich und in einer Mitgliederversammlung mit, dass die Arbeitsbedingungen in der Heimatstube sich ständig verschlechtern. „Sie lehnen ein weiteres Verbleiben in der Alten Schule ab, auch weil dadurch die Heimatstube physisch vom übrigen Heimatverein abgetrennt wird. Die Heimatstube soll auf den Gutshof umziehen.“ (Auszug Konzeptpapier).

Der Vorstand und die gegründete AG (Heimatstuben-Mitglieder) bemühen sich um eine Lösung siehe unter Pkt. 2.3.

Mit dem Vogelsdorfer Schäfer Christian Steinmann konnte für den Zeitraum 2025-2029 ein Pachtvertrag zur Beweidung der als Naturschutzgebiet ausgewiesenen Flächen des Gutshofes abgeschlossen werden. Das Einverständnis der Gemeinde liegt dazu vor.

Unser frisch saniertes Toreingangsschild wurde bei einer Großveranstaltung beschädigt und von der Feuerwehr abgebaut. Von der Versicherung erhielten wir eine Entschädigung, die es möglich macht, das Schild im Jahr 2025 reparieren zu lassen.

Seit Mai ist der Entsorgungsbetrieb MOL beauftragt, den kostenpflichtigen Abfallbehälter für hausmüllähnliche Gewerbeabfälle sowie den kostenfreien Verpackungsbehälter (gelbe Tonne) zu entsorgen.

Ein Tagesausflug konnte nicht organisiert werden.

Unser Jahresabschlussessen verlegten wir auf den 10.01. 2025 in das Restaurant Madels in Petershagen.

2. Kontaktpflege und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Aktivitäten machten wir über Presse und Internet bekannt. Uwe Wilhelm, unser Webmaster, sorgte für die Aktualität unserer Webseite.

Im Ortsblatt informierten wir die Einwohner über unsere Vorhaben, Veranstaltungen und Aktivitäten. Auch in den Ausgaben vom Märkischen Sonntag bzw. in der MOZ und im S5- Freizeitjournal „Auszeit“ waren wir präsent. Petra Becker schrieb in ihrer Funktion als Ortschronistin monatlich interessante Beiträge für das Ortsblatt über die Geschichte(n) unseres Ortes.

Wir intensivierten die Zusammenarbeit mit den beiden Einrichtungen vom „KATHARINENHOF“. Dies wurde sichtbar durch die kostenlose Zubereitung von 70 Litern Kürbissuppe zum Kürbisfest und die regelmäßige Standbetreuung.

Der Neubürgerempfang der Gemeinde am 17. Juli, zu dem wir uns mit einem Stand angemeldet hatten, fiel kurzfristig wegen geringer Beteiligung aus.

Zum Brückenfest der Gemeinde vertraten uns Petra Becker und Helfer mit einem Stand und Spieleangeboten.

Zu unserer polnischen Partnerschaftsstadt pflegten wir auch in diesem Jahr einen guten Kontakt. Vertreter unseres Vereins fuhren auf Einladung nach Swierzyna. Die polnischen Freunde waren zum Weihnachtsmarkt mit vielerlei Köstlichkeiten bei uns.

Zum Jahresempfang der Gemeinde am 09. Juli auf dem Schulcampus und zum Tag des Ehrenamtes am 6. Dezember waren die Mitglieder des Vorstandes geladen. Auf letztgenannter Veranstaltung erhielt Uwe Maslek für seine langjährigen Aktivitäten im Verein, aber auch für die Unterstützung des Jubiläumsfestes des Hordes in Fredersdorf-Nord, eine besondere Ehrung.

An den Mitgliederversammlungen des Vereins S-5 Region nahmen wir teil. Vertreter der S5 Region präsentierten sich zum Kürbisfest auf dem Gutshof.

Die Vorsitzende des Seniorenbeirats, Frau Döring, regte eine Zusammenarbeit mit dem Heimatverein an. Dies wurde vom Vorstand begrüßt.

Die Werbewirksamkeit für unsere Großveranstaltungen wurde mit der Anschaffung von Bannern ergänzt. Sie können ohne viel Aufwand auch in den kommenden Jahren wieder verwendet werden.

Als besonders werbewirksam für den Heimatverein und insbesondere für den Begegnungsort „historischer Gutshof“ erwiesen sich wieder einmal mehr unsere vielfältigen Veranstaltungen, die das kulturelle Leben in der Gemeinde prägten und bereicherten.

2.1. Gutshof-Veranstaltungen in Eigenverantwortung

13. Januar: Neujahrfeuer unter Aufsicht der FFW-Löschzug - Süd. Wieder regnete es. Durchschnittlich besucht, verzehrten die Besucher und Kameraden der Feuerwehr reichlich Bratwurst, Kartoffelpuffer und Schmalzstullen. Es gab heißen Glühwein, Kinderpunsch und Kaffee.

01. April: Ostergarten: Die beste Werbung ergab sich mit dem rechtzeitig geschmückten Gutshof für die Veranstaltung. Es war ein viel besuchter Ostermontagnachmittag, bei dem sich die Mal- und Zeichengruppe aktiv einbrachte. Die Gestaltung der Osterdekoration fand viel Anerkennung.

28. April: Radtour zum Sattelfest: Der Heimatverein organisierte eine Geschichtstour durch Fredersdorf-Vogelsdorf zum Dorfanger Petershagen. Unter der Tourenleitung von Michael Rentner radelten ab Treffpunkt historischer Gutshof 38 Radfans auf geschichtsträchtigen Spuren durch den Ortsteil Vogelsdorf.

09. Mai: Statt des Maiauftaktes organisierten wir einen Tag der Familie. Es war ein gemütlicher Tag bei Kaffee, Kuchen und Grillwürsten. Die Vogelsdorfer Brauerei bot ihr Spezialbier an.

26. Mai: 1. Sommercafe mit Kaffee und Kuchen und anschließendem Programm des Theaterkreises „Traumland“.

16. Juni, 28. Juli und 08. September: Das sonntägliche Sommercafe im historischen Ambiente gehörte auch in diesem Jahr zum regelmäßigen Angebot des Heimatvereins und wurde je nach Wetterlage gut besucht.

16. Juni: Im Anschluss an das Sommercafe gab es ein Konzert mit der Liedermacherin Paula Linke. Als Vorband trat Salea auf.

06. Juli: Das 17. Taubenturmfest unter der Überschrift „25 Jahre Heimatverein“. Geboten wurden eine vortreffliche Hochseilshow sowie weitere sportliche und künstlerische Auftritte der Vereine. Mit mehr als einem einstündigen Sturzregen klang die Veranstaltung aus.

07. Juli: Feierstunde zu 25 Jahre Heimatverein mit geladenen Gästen.

Die Entwicklung des Vereins und die besonderen Leistungen in der ehrenamtlichen Arbeit konnten mit einer sehr gelungenen Präsentation vorgestellt werden. Gutes Essen und Trinken wurde gereicht und interessante Gespräche geführt. Aus den Grußworten zum Jubiläum klang insbesondere der große Respekt für das besondere Engagement der Mitglieder und das Erreichte hervor. Neben Politikern, Freunden benachbarter Vereine und Förderern traten auch die Gutsbesitzer Frau und Herr von Götzke auf.

24. August: 2. Kinoaufführung auf dem Gutshof: Der Film: „Ein Fest fürs Leben“ war ein Super-Erfolg. 120 Gäste fanden sich weit vor Kinobeginn ein, genossen das hervorragende Wetter bei Essen, Getränken und Popcorn und natürlich den wunderbaren Film.

08. September: Der Tag des offenen Denkmals, hatte eine gute Resonanz, auch bei Besuchern aus den Nachbarorten. Führungen und das Programm des Theaterkreises kamen gut an.

26. Oktober: Traditionelles Kürbisfest mit Lagerfeuer, wieder gut vorbereitet und dekoriert, ein sehr gut besuchtes Fest mit vielen Aktionen für kleine und große Leute.

01. Dezember: Der Weihnachtsmarkt zum 1. Advent war der Höhepunkt des Jahres mit einem neuen Besucherrekord! Alle Jahre wieder durfte zum Auftakt der Stollenanschnitt nicht fehlen, der das musikalisch-weihnachtliche Programm eröffnete. Die vielen Marktstände auf dem Hof und in der Scheune, sowie der traditionelle Tannenwald mit Märchenfiguren brachten den adventlichen Zauber auch auf unseren Gutshof. Erstmals erlebten die Besucher Aktivitäten im geheizten Pächterhaus mit den Ständen der Klöppel- und Malgruppe sowie dem Bastelstand der Landeskirchlichen Gemeinschaft.

20. Dezember: 2. Weihnachtsliedersingen: ein gelungener Abschluss vor den Feiertagen! Die Sängerinnen und Sänger wurden tatkräftig vom Singkreis Petershagen unter Leitung von Frau Gudrun Grötzingen und dem Männerchor „Eiche“ unterstützt. Zwei Stunden bei Singen, Glühwein und Schmalzstullen machten Spaß.

Der Gutshof erstrahlte ab 1. Advent bis zum Jahresende wieder im Lichterglanz.

Die Weihnachtspyramide drehte sich allabendlich und konnte von der Straße aus bestaunt werden.

Von den Besuchern gab es viel Lob für die vom Heimatverein organisierten Veranstaltungen. Ein großes Dankeschön gilt unserer Gruppe Kulinaria und deren Helfer, die stets leckere Speisen und Getränke unter großem Einsatz anboten. Dank für viele Stunden Arbeit bei der Vor- und Nachbereitung!

2.2 weitere Veranstaltungen auf dem Gutshof,
die organisatorisch vom Heimatverein vor- und nachbereitet wurden:

kommerzielle Veranstaltungen

- vom **19. - 21. Juli** fand ein **Mittelalterfest** (Jüttner) statt.
- am **10. August** lief - **Die 90er Party - Abendveranstaltung** (Jüttner).
- vom **13. - 14. September** fanden **die Italienischen Tage** statt.
- vom **20. - 22. September** konnte man den **Esskulturmarkt** (Jüttner) besuchen.

kommunale und private Veranstaltungen

In diesem Jahr fanden vier kommunale Veranstaltungen auf dem Gutshof statt. 22 Privatfeiern wurden in den verschiedenen Räumlichkeiten des historischen Gutshofes abgehalten.

- der Oldtimerstammtisch traf sich regelmäßig monatlich einmal zu Beratungen einschl. Belehrungen zur Straßenverkehrsordnung bis in den Herbst.
- sportlich ging es auf dem Gutshof zu: Uwe Wilhelm bot jeden Sonntag und auch mittwochs einen kostenlosen Sportkurs an, solange es die Witterung zuließ. Auch die TSG Rot -Weiß Fredersdorf und die TSG Vogelsdorf veranstalteten gymnastische Übungsstunden bzw. spielten Petanque unter Anleitung von Mitgliedern der Sektion Petanque auf dem Gutshof.
- ab September lachten Teilnehmer des Kurses Lachjoga einmal wöchentlich auf dem Gutshof.
- der Theaterkreis nutzte den Gutshof für Proben und verschiedene Vereine hielten in der Scheune ihre Mitgliederversammlungen ab.

Fazit: Unsere historische Anlage steht zunehmend im öffentlichen Fokus und wird von unterschiedlichsten Akteuren genutzt.

2.3 Heimatkundliche Arbeit

Ausstellungen/ Führungen/ Vorträge

Am 13. April wurde im Haus von Anke Voigt im Rahmen einer Veranstaltung des „Bunten Kulturstübchens“ eine Ausstellung mit Bildern von Hans Pietsch von Hannelore Korth eröffnet. Zwei Bilder konnten verkauft werden.

Am 24. Mai fand die Eröffnung der Vernissage zu Bildern von Hans Pietsch im Katharinenhof im Schlossgarten von Hannelore Korth statt.

Als Ortschronistin gestaltete Petra Becker interessante Ortsspaziergänge zu folgenden Themen:

01. April	Das Geheimnis im Schlosspark
27. April	Wanderung durch die Schönebecker Heide in Vogelsdorf
01. Juni	Verlorene und vergessene Orte in Fredersdorf-Nord: Eine Eisenbahngeschichte
15. Juni	Von der Vogelsdorfer zur Fredersdorfer Kirche: Wanderung durch mehr als 600 Jahre Geschichte
14. September	Kinderführung: Gespenster in Fredersdorf; Eine Spurensuche

Am 08. September führte Hannelore Korth interessierte Gäste über den Gutshof, erläuterte die Geschichte des ehemaligen Rittergutes und gab eine Baustellenbesichtigung mit Erläuterungen zum Fortschreiten der Arbeiten an der denkmalgeschützten ehemaligen Brennerei. Zudem wurde die Ausstellung zur Familiengeschichte Bohm und die historischen Dorfmodelle von Fredersdorf und Vogelsdorf erläutert.

Die Heimatstube war am 2. und 4. Montag im Monat von 17.30 - 18.30 Uhr geöffnet. Ein Dankeschön geht an Petra Richter, Ilse Nauck, Petra Becker, Florian Sell, Gerd Richter und Robert Lenz für die Inventarisierungsarbeiten, Pflege und Reparaturarbeiten.

Die in der AG Heimatstube Tätigen streben an, dass die Heimatstube aus der Alten Schule auszieht. Dazu gab es Beratungen mit Vorstand und AG. Vorgeschlagen wurde, einen Umzug auf den Gutshof unter Berücksichtigung der Kosten zu prüfen. IBS Hoppegarten wurde beauftragt, für die Sanierung des Speichers Erdgeschoss eine Kostenberechnung zu erarbeiten. Das Ergebnis sind Kosten, die vom Heimatverein allein nicht zu stemmen sind.

Den Pressespiegel führte Petra Richter regelmäßig weiter.

Die Fortschreibung unserer Vereinschronik erfolgte durch Hannelore Korth.

3. Projekt Gutshof (Verantwortlich: Hannelore Korth, Michael Rentner)

Entsprechend den Festlegungen des Gutshofvertrages mit der Gemeinde sind für das Jahr 2023:

1. die Abrechnung der jährlichen Zuwendung,
2. die Abrechnung der sonstigen Ausgaben für den Erhalt bzw. weiterer Sanierungsarbeiten und
3. der Nachweis und die Art durchgeführter Veranstaltungen im Mai 2024 bei der Gemeinde erfolgt.

Für ihren großen Einsatz, den historischen Gutshof zu einem lebendigen Ort der Begegnung und Kultur zu machen, erhielt unsere Vorsitzende Hannelore Korth die Ehrenurkunde für herausragendes Engagement vom Mitglied des Deutschen Bundestages Simone Koß überreicht.

3.1 Projekt ehemalige Brennerei, Teilobjekt Pächterhaus

Die firmengebundenen Arbeiten gingen gut voran, so dass zum Jahresende die Ausbauarbeiten fast abgeschlossen sind. Die Endabrechnung der einmaligen Gemeindezuwendung Pächterhaus erfolgt im 1. Quartal 2025. Dadurch ist es möglich, Restarbeiten (Außenputzarbeiten, Decke HAR) in die Endabrechnung einfließen zu lassen. Die Zuwendung ist damit völlig ausgeschöpft worden.

Die Medien Wasser, Abwasser, Strom und Heizung sind angeschlossen. Es stehen uns erstmalig nach 25 Jahren eigene warme Räume zur Verfügung. Das ist ein Grund zu großer Freude!

Küche, Toiletten, Gemeinschaftsraum und Garderobe sind eingerichtet und von Mitgliedern und Gästen bewundert und mit Hochachtung für unsere Arbeit bedacht worden.

Verantwortlich für die Medienbetreuung ist vom Vorstand Hagen Schurmann bestimmt worden.

3.2 Der Kuhstall

Die letzten zwei maroden Querwände im Kuhstall sanierte unser Bauteam (Lothar Zabel, Helmut Schmidt, Helferin Petra Sommer) mit großem Einsatz. Die Mauerkrone und das Versetzen einer Türöffnung gehörten dazu. Dem Team gilt unser großer Dank.

Eine Fachfirma brachte die Zinkblechabdeckung zum Witterungsschutz auf.

3.3 Der Taubenturm

Im Erdgeschoss wurden die Wände frisch gemalert.

Familie Richter inventarisierte und reparierte die Gerätschaften unserer kleinen Landwirtschaftsausstellung und brachte alles auf den neusten Stand.

3.4. Gerätehäuschen

Das Häuschen wurde in Gänze über dem Erdboden angehoben, um weitere Fäulnis der Fußbodenplatte aufzuhalten. Das Dach und die Außenwände sind stark verwittert und müssen saniert werden.

3.5 Speicher

Eine Fachfirma installierte eine Elektroanlage. Das erleichtert die Stromversorgung bei Großveranstaltungen.

3.6 Sonstige Arbeiten auf dem Gutshof

Unsere regelmäßigen Arbeitseinsätze begannen am Montag, 04.03., und fanden bis in den Dezember, in der Regel an jedem 1. und 3. Montag und jedem 2. Samstag statt. In einer Vielzahl zusätzlicher Einsätze (Bauarbeiten, Pflege und Wartung, Vorbereitungen und Nachbereitungen für Veranstaltungen) von Mitgliedern und Helfern wurden die Anlagen gepflegt.

Sportlerinnen der Gymnastikgruppe Rot-Weiß Fredersdorf und der TSG-Vogelsdorf unterstützten uns jeweils mit einem Arbeitseinsatz. Diese Hilfe bei gärtnerischen Pflegearbeiten war ein Dankeschön an den Heimatverein.

Pflegearbeiten von Grünflächen, Blumenanlagen, Hecken, Streuobstwiese sowie am Hochbeet erfolgten regelmäßig. Familie Tham sorgte dafür, dass die Flora in den Sommermonaten nicht vertrocknete.

Angemeldet hatte sich Max K. zur Ableistung Freier Arbeit von 300 Stunden unentgeltlich (Beschluss vom Gericht Frankfurt/Oder). Nach 6 Stunden Arbeit teilte er mit, die Ableistung zu beenden.

Feuerwehrmann Karsten Schulz fällte zwei große Bäume.

Herzlichen Dank an Manfred Kurth, der für eine vorbildliche Ordnung im Werkzeugraum sorgte. Gerätschaften für Hof und Garten und Handwerk konnten repariert oder erneuert werden.

Die Figuren der Pyramide erhielten teilweise einen neuen Farbanstrich und wurden neu geleimt. Ein gebautes hölzernes Dreibein konnte zu unterschiedlichen Anlässen individuell geschmückt werden.

Die Beleuchtung der Hoffläche wurde erweitert, reicht aber noch nicht für abendliche Veranstaltungen aus.

Gartenbänke und Marktstände sind ausgebessert und gestrichen worden.

Nicht geschafft wurde

- die Rückseite der Traufe (Scheune) mit vorbereiteten Brettern zu schließen und
- den WC-Container fertig zu bemalen. Derzeitige Versuche beim Jugendclub führten zu keinem Ergebnis.

Im Speicher konnten keine Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden.

Mitglieder und Helfer leisteten **3.620** Arbeitsstunden auf dem Gutshof.

Nicht erfasst sind die Aufwandsstunden für Vor-, Nachbereitung und Durchführung von Veranstaltungen.

4. Einwerbung von Spenden

Die Spendenbereitschaft für den Aufbau des Gutshofes zusätzlich zum Gutshoffonds war auch diesem Jahr gut. Neben Geldspenden und Unterstützungen durch Firmen erhielten wir Sachspenden und nicht zu vergessen die Einnahmen aus den Veranstaltungen. Die jährliche Zuwendung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf läuft bis 2029 und hilft uns, kleinere Baumaßnahmen durchführen zu lassen.

beschlossen: Mitgliederversammlung 18.03.2025

